Die Redaktion und Administration befinden sich in der Buchdruckerei Jos. Krmpotić, Piazza Carli Nr. 1, ebenerdig.
Telephon Nr. 58. - Postsparkassenkonto Nr. 71.660.
Sprechstunden der Redaktion:
Von 6—7 Uhr und von 8—11 Uhr abends.
Bezugsbedingungen:
mit täglicher Zustellung ins Haus durch die Post oder die Austräger monatlich 1 Krone 80 Heller, vierteljährig 5 Kronen 40 Heller, halbjährig 10 Kronen 80 Heller, ganzjährig 21 Kronen 60 Heller.
Druck und Verlag:
Buchdruckerei Jos. Krmpotić, Pola, Piazza Carli 1.

Polaer Tagblatt.

Die Zeitung erscheint täglich um 6 Uhr früh.
Abonnements und Ankündigungen (Inserate) werden in der Verlagsbuchdruckerei Jos. Krmpotić, Piazza Carli 1, entgegengenommen.
Inserate
werden mit 10 Heller für die 6mal gespaltene Petitzeile, Reklamenotizen im redaktionellen Teile mit 50 Heller für die Garmondzeile berechnet.
Abonnements und Insertionsgebühren sind im vorhinein zu entrichten.
Einzelpreis pro Nummer 4 h. Rückständige Nummern 8 h.
Für die Redaktion verantwortlich:
Gustav Trippold, Pola.

III. Jahrgang | Pola, Samstag, 23. November 1907. | Nr. 758.

Drahtnachrichten.

(Der unbefugte Nachdruck der in dieser Rubrik veröffentlichten Depeschen des k. k. Telegraphen- und Korrespondenzbureaus und der Privat-Drahtnachrichten ist gesetzlich untersagt.)

Ungarisches Abgeordnetenhaus.

Budapest, 22. November. (K.-B.) Ministerpräsident Dr. Wekerle unterbreitet das Ausgleichsermächtigungsgesetz. (Beifall.) Das Haus setzt hierauf die Spezialdebatte über den autonomen Zolltarif bei Artikel II fort. Die kroatischen Abgeordneten sprechen wieder der Reihe nach zu diesem Artikel.

Zum Katholikentag.

Wien, 22. November. (K.-B.) Das „Vaterland" meldet: Dem Präsidenten des IV. österreichischen Katholikentages ging gestern nachmittags folgendes Telegramm zu: „Se. Majestät haben den vom VI. allgemeinen österreichischen Katholikentag unterbreiteten Ausdruck freier, loyaler Gesinnung mit Befriedigung und huldvollstem Dank entgegenzunehmen geruht."

Ein neuer Gewaltakt der Magyaren.

Budapest, 22. November. (Priv.-Tel.) Zu Beginn der heutigen Sitzung unterbreitete Ministerpräsident Dr. Wekerle ein aus einem Paragraphen bestehendes Gesetz, demgemäß die Regierung ermächtigt werden soll, daß Verhältnis zwischen Ungarn und Kroatien durch eine einfache Anordnung in Kraft zu setzen. Von der Unabhängigkeitspartei, einzelne Oppositionsstimmen ausgenommen, wurde der Gesetzentwurf mit großem Jubel aufgenommen.

Gegen die Lebensmittelteuerung.

Prag, 22. November. (K.-B.) Ueber Anregung des „Pravo Lidu" fanden heute zwei sozialdemokratische Versammlungen statt, die massenhaft besucht waren und als Manifestationskundgebungen für die sozialdemokratischen Abgeordneten und deren Antrag betreffend die Lebensmittelteuerung gelten sollten. Die beiden Versammlungen nahmen einen ziemlich erregten Verlauf und kehrten sich hauptsächlich gegen die Allianz der Agrarier mit den Christlichsozialen. Sonntag soll auf der Schützeninsel eine Versammlung abgehalten werden, die sich gleichfalls mit der Lebensmittelteuerung befassen soll.

Großer Brand.

Wien, 22. November. (K.-B.) In dem Glasmagazin des Fabrikanten Inwald in Floridsdorf ist heute früh ein Brand ausgebrochen, der einen großen Teil der eingelagerten Waren vernichtete. Der Schaden beträgt 100.000 K.

Aus Macedonien.

Rom, 22. November. (K.-B.) Anläßlich der Gerüchte, daß die Pforte den Rücktritt Degiorgis, des Organisators der macedonischen Gendarmerie, herbeizuführen suche, erklärt die „Tribuna", es sei wahrscheinlich, daß De Giorgis, der sich während seiner vierjährigen Amtstätigkeit in Macedonien niemals von dort entfernt hat, dieser Tage auf Urlaub gehen werde; aber der Sultan und demnach auch die Pforte anerkennen in erster Linie, daß das Verbleiben De Giorgis mit Rücksicht auf seine schwierige und heikle Aufgabe unerläßlich sei, denn er habe es verstanden, sich die Achtung und das Vertrauen sowohl der Pforte als auch aller übrigen Mächte zu verschaffen.

Aus der Duma.

Petersburg, 22. November. (K.-B.) Die Duma nahm die Wahl der Sekretärgehilfen vor. Unter den gewählten befinden sich drei Oppositionelle, der Kadett Tschelnokow. Sodann wurde der von 254 Abgeordneten gestellte Antrag, dem Kaiser eine Ergebenheitsadresse zu überreichen, einstimmig angenommen. Zur Abfassung der Adresse wurde eine Kommission von 18 Mitgliedern gewählt. Bemerkt wurde, daß die Polenpartei während der Verhandlungen über die Adresse im Saale verblieb. Hierauf wurde zur Wahl des ersten Sekretärgehilfen geschritten. Gewählt wurde Samislowsky (Rechte). In seiner gegen Schingarew gerichteten Widerlegung ruft Kelepowsky den Kadetten zu: Ihr sitzt auf den Bänken, wo im letzten Frühjahr die Kaisermörder saßen! (Große Bewegung links). Der Präsident droht, dem Redner das Wort zu entziehen. Der Präsident teilt mit, daß ihm ein Protest gegen sein Verfahren zugegangen sei, jedoch werde er ihn der Geschäftsordnung gemäß nicht verlesen lassen. (Stürmischer Beifall rechts und im Zentrum) Nächste Sitzung Samstag.

Eine Krise in Portugal?

Paris, 22. November (Priv.-Tel.) Hier sind über die Lage in Portugal alarmierende Gerüchte verbreitet, trotzdem die portugiesische Zensur alle Telegramme und Nachrichten unterdrückt. Die Lage in Portugal soll verzweifelt sein. Eine aufgefundene Bombe hatte, wie man jetzt erfährt, den Zweck, während einer Vorstellung, der der König beiwohnte, zur Explosion gebracht zu werden. Ein Brüsseler Bankhaus hat seine Beziehungen zu Portugal vollständig abgebrochen.

Attentatsgerüchte.

Köln, 23. November. (Agence Havas). Es verlautet, das ein Attentat auf die deutsche Kaiserin geplant wurde. Die Fremden werden von der Polizei streng überwacht. Der vermutliche Attentäter, der die Kaiserin von Apeldoorn bis Amsterdam verfolgt haben soll, ist der Polizei aus den Augen gekommen.

Rachsucht der Polizei.

Warschau, 23. November. (Priv.-Tel.) Die Polizei, die über die Veröffentlichung der Spionageaffäre sehr ungehalten ist und die Schuld daran dem Journalisten Fiezlinski (?) beimißt, hat diesen im Diebsgefängnis interniert, nachdem die dort befindlichen Gauner zuvor gegen den Journalisten mit dem Bemerken aufgehetzt worden waren, daß er die Geheimnisse der Diebsgilde verraten habe. Der Journalist wurde im Kerker so verprügelt, daß er ins Spital transportiert werden mußte. Seine Familie befindet sich im größten Elend.

Aus Marokko.

Paris, 22. November. (K.-B.) Eine offizielle Depesche aus Marokko meldet: Sultan Abdul Aziz habe dem Kriegsminister befohlen, 500 Mann von Tanger nach Mazagan zu entsenden. Diese sollen in Rabat Halt machen, wo sie 500 Mann Verstärkungen erhalten.

Tanger, 22. November. (K.-B.) Die Truppen, welche Abdul Aziz nach Mazagan entsenden ließ, sollen Mazagan, das noch in der Gewalt der Anhänger Mulay Hafids steht, besetzen und nötigenfalls belagern, um so Mulay Hafid endlich von der Verbindung nach Außen abzuschneiden, da sich sämtliche Hafenplätze dem Sultan wieder unterworfen haben.

Der amerikanische Bankkrach.

Frankfurt am M., 22. November. (K.-B.) Die „Fränk. Ztg." aus New-York meldet, erhob die Anklagebehörde in die Anklage wegen Fälschung und Diebstahl gegen die Kassiere und Direktoren der kürzlich geschlossenen Borough-Bank.

Berlin, 23. November. (Privat.-Teleg.) Bei der französisch-rumänischen Bank sind große Unterschleife entdeckt worden.

Mailand, 23. November. (Priv.-Tel.) Gaetano Draga, der Komponist der „Legenda valatta," ist gestorben.

Rom, 22. November. (Priv.-Tel.) Die Bevölkerung des von dem letzten Erdbeben heimgesuchten Distriktes wurde durch neuerliche Erderschütterungen in die größte Unruhe versetzt.

Paris, 22. November. (Priv.-Tel.) Es heißt, daß König Leopold demnächst mit seiner jetzigen Geliebten, die ihm schon einen Sohn geschenkt hat, eine morganatische Ehe eingehen werde. Die Geliebte des Königs fühlt sich wieder Mutter.

Rotterdam, 22. November. (K.-B.) Der Verband der Hafenarbeiter hat unter Annahme der Bedingungen der Vereinigung der Rheder die Beendigung des Ausstandes beschlossen.

Petersburg, 22. November. (Priv.-Tel.) Hier wurde eine neue anarchistische Gesellschaft entdeckt. Es werden massenhaft Verhaftungen vorgenommen.

Tagesneuigkeiten.

Deutsche Sängerrunde. Heute Samstag findet im Saale des Hotels „Belvedere" die bereits angekündigte Herbstliedertafel der Deutschen Sängerrunde unter Mitwirkung der Kapelle des k.-u. k. Infanterieregimentes Nr. 87 statt. Beginn der Gesänge punkt 9 Uhr abends. Die Vortragsordnung ist folgende: Männerchöre: 1. Kirchl: „Einen schlimmen Weg ging gestern ich". Gedicht von R. Burns. 2. Krommer: „Grüße an die Heimat", Gedicht von K. Krommer. (Im Volkston). 3. Othegraven: „Der Obendrauf" (deutsches Volkslied). 4. Pommer: „Greane Fensterl", 5. „Ob mit die schwarz'n Aug'n", steirische Volkslieder. 6. Schubert: „Die Nacht". Gedicht von F. Krummacher. 7. H. Wagner: „Frühlingsreigen". Gedicht von H. Eschelbach. 8. K. M. v. Weber: „Wilde Jagd". Gedicht von Th. Körner. 9. Weinzierl: „Herbstnacht". Gedicht von F. Muth. 10. Zehngraf: „Oberösterreichisch", Volkslied. — Orchesterstücke: 1. Heinzl: „Oesterreichs Helden", Marsch. 2. Karl M. v. Weber: Vorspiel zur Oper „Oberon". 3. Weißmann: „Goldene Jugend", Walzer. 4. Komzak: „Feinsliebchen", Mazurka. 5. Delibes: Zwischenspiel aus der Oper „Naila". 6. Herold: Vorspiel zur Oper „Zampa„. 6. Rosenkranz: „Alpensträußchen", Volksstück. 8. Komzak: „Für lustige Leut'". Angereihte Stücke. — Nur mit Einladungen versehene Personen haben Zutritt.

Verfehlte Spekulation der Liberalen. Die angekündigte Veröffentlichung des Wahlprotestes der Wirtschaftspartei hat unsere Liberalen ganz außer Rand und Band gebracht. Aus der Schonzeit, die man ihnen zu ihrer eigenen Bekehrung freiwillig gewährte, schöpften sie die Hoffnung, daß die mächtige, durch die beispiellose Korruption der Liberalen hervorgerufene Volksbewegung zum Stillstand kommen werde. Und das hätte ihnen so wunderbar in ihren politischen Kram gepaßt! Auf der einen Seite nämlich sollten alle höllischen Mittel in Anwendung gebracht werden, um ein Exempel zu statuieren, was es heißt, nach der liberalen Domäne die Hand auszustrecken: Da müssen die Volksinstinkte auf die verwegenste Art aufgepeitscht, alle Staatsgewalten, die sich dem liberalen Diktat nicht fügen, in bodenlos frecher Weise herausgefordert, Jammerrufe in alle Weltrichtungen hinausgesendet und ein halbes Dutzend Interpellationen im Landtage und im Reichsrate eingebracht werden; anarchistische Demagogen werden aus der Ferne herbeigerufen, um das Volk gegen die Kriegsmarine aufzuwiegeln, ja, selbst Bombenwerfer sollen Schrecken verbreiten, damit sich bei solchem Terrorismus der Mut der Gegner bricht und der schon erhobene Arm der Gerechtigkeit zum Sinken gebracht wird. Wenn dann noch auf der anderen Seite etwa Unentschlossenheit, Verschüchterung, Tatenlosigkeit u. dgl. bemerkbar und die Wiederauflebung der einstigen Energie nicht mehr erhofft werden sollte, was wäre da natürlicher, als daß die Liberalen sich mit affenmäßiger Geschwindigkeit beeilen würden, an entscheidender Stelle die Ueberzeugung beizubringen, daß die Regierung bei ihrer Entscheidung über die Wahlproteste nur dann ein Unheil anstifte, wenn den Liberalen nahe getreten wird, wogegen über die Wirtschaftspartei, von der man ja kein Lebenszeichen mehr erfährt, ohne alles Risiko zur Tagesordnung übergegangen werden kann. In dieser Richtung ungefähr bewegten sich die Spekulationen der liberalen Politiker und deshalb mußte systematisch dafür gesorgt werden, daß die Wogen der politischen Leidenschaft auf der liberalen Seite jederzeit sehr hoch gehen. Solange nur einzelne solcher Erscheinungen bemerkbar waren, ließ es die Wirtschaftspartei ruhig geschehen, ohne auch nur mit der Wimper zu zucken. Sie konnte sich dabei mit ruhigem Gewissen sagen, alles vermieden zu haben, was dem Brande neue Nahrung zugeführt hätte. Als sie aber dessen gewahr wurde, daß die Liberalen ein zielbewußtes Agitationssystem inaugurierten und einen politischen Veitstanz nach dem andern aufführen ließen, um die Bevölkerung in diesen Wirbel hineinzuziehen und obendrein noch damit die Spekulation verbanden, den Gang der Gerechtigkeit zu ihren Gunsten zu beeinflußen, da trat auch die Wirtschaftspartei aus ihrer Reserve und bezog neuerdings den Platz in der Arena, gewappnet und bereit, die Waffen zur endgiltigen Behauptung des Sieges zu schwingen. Wenn demnach die Liberalen glaubten, die Wirtschaftspartei durch einen schrankenlosen Terrorismus einzuschüchtern und die durch sie vertretene Bewegung auf solche Art zum Stillstande zu bringen, so sollten sie sehr bald eines Besseren belehrt werden. Der Sieger von gestern ist noch der kühne Streiter von heute und wird es auch in der Zukunft sein. Die Lawine ist ins Rollen gebracht worden. So rolle sie weiter und schlage endgiltig in Trümmer die faule liberale Gemeindeherrschaft!

Theater. Heute findet im Politeama Ciscutti die erste Vorstellung der italienischen Theatergesellschaft Virginia Reiter statt. Gegeben wird „Madame Sans-Gêne", Schauspiel in vier Akten, von V. Sardou. Anfang um halb 9 Uhr abends.

Die Mobilisierungsagenden in Rovigno. Aus Rovigno wird der „Tagespost" gemeldet: Die Regierung hat dem Magistrate die Agenden, betreffend die Mobilisierung abgenommen. Wie es scheint, wird dieser Teil des übertragenen Wirkungskreises von nun an auch anderen Gemeinden abgenommen und den politischen Behörden zugewiesen werden.

Die Zustände in Pola und die Presse. Unter diesem Titel veröffentlicht das „Grazer Tagblatt" vom 22. d. an leitender Stelle einen Artikel aus Pola, den wir hiermit auszugsweise wiedergeben: Die Aufsätze des „Grazer Tagblattes" über die jüngsten Ereignisse in Pola haben hier sehr angenehm berührt; sie sind Lichtblicke unter all den Berichten, die in letzter Zeit, besonders in den sogenannten liberalen Blättern erschienen sind. Nach den Berichten dieser Presse über die letzten Wahlen wären die hiesigen, vollkommen abgewirtschafteten Nationalliberalen die reinsten Engel, die Marineangehörigen und die staatstreuen Bewohner der Stadt aber die größten Halunken und Wahlrechtsräuber. Sogar in ausländischen Zeitungen (besonders in den Oesterreich freundlich (?) gesinnten, reichsitalienischen) wurden die um ihr Recht kämpfenden Marineangehörigen aufs gröbste beschimpft und ihnen die unmöglichsten Dinge angedichtet. Die Berichte gingen von hiesiger nationalliberaler Seite aus und hatten den Zweck, die österreichische Marine herabzusetzen oder lächerlich zu machen und durch Aufhetzung der öffentlichen Meinung auf die Leitung der Marine einen Druck auszuüben, daß diese den betretenen Weg zur Säuberung des Augiasstalles verlasse und wieder die alte Kamorrapartei ungestört in die Gemeindestube einziehen lasse. Aber es kam anders. Die Marine ist nicht gewichen und konnte durch keine Drohung und Besudelung dahin gebracht werden, von dem Kampfe für das Wohl des Kriegshafens abzulassen. Die von den wahlberechtigten Marineangehörigen und dem staatstreuen Teile der Stadtbevölkerung gegründeten Wirtschaftspartei hat den ersten und dritten Wahlkörper zum Wanken gebracht. Die Liberalen haben zwar scheinbar gesiegt, aber gegen ihre Wahlmogeleien wurde eine Unzahl Berufungen eingebracht, die leider — nach einem halben Jahre — von der küstenländischen Statthalterei noch immer nicht erledigt sind. Die meisten italienischen Preßerzeugnisse wendeten alle Mittel an, tun es auch noch heute, um durch Drohungen die Entscheidung zugunsten der Nationalliberalen zu beeinflussen. Der Marine haben sich nur wenige Blätter, so auch das „Grazer Tagblatt" angenommen. Die Bestrebungen der Marine sind im Reiche leider viel zu wenig bekannt und gewürdigt. Der Kampf um das Vorrecht in der Gemeindestube entspringt nicht parteipolitischen Interessen, er ist ein Kampf um das wirtschaftliche Wohl der zahlreichen Marinebevölkerung und vor allem ein Kampf um das Recht auf den Kriegshafen der Monarchie. Dessen sollten sich die maßgebenden Kreise der Regierung bewußt sein und sie sollten eine Entscheidung treffen, die für spätere Zeiten auch dem Staate selbst unmittelbar zum Vorteile gereicht. Daß Abhilfe dringend notwendig ist, zeigt die Verlotterung, die in den Gemeindeämtern, bei der städtischen Sicherheitswache und leider auch in einem staatlichen Amte, dem hiesigen Bezirksgerichte, Platz gegriffen hat. Treffende Beweise dieser Verlotterung gab auch in letzter Zeit, freilich unbewußt, das „Amtsblatt" der herrschenden Gemeindepartei „Il Giornaletto" zum besten. Es handelt sich um mehrere Fälle beim hiesigen Bezirksgerichte, wo sich Begebenheiten abspielten, die auf die Qualität einzelner Richter und Gerichtsbeamten ein sehr schiefes Licht werfen. Es gab verschiedene Disziplinaruntersuchungen, bei denen der Kreisgerichtspräsident von Rovigno, Dukic, und der seit kurzem hier wirkende Leiter des Bezirksgerichtes, Covaz, nur ihre Pflicht taten. Das darf man aber bekanntlich hier nicht tun. Letzterer ist den Nationalliberalen auch noch seit den Gemeindewahlen verhaßt, da er nicht in ihr Horn blies. So warf sich denn die ganze Meute der Kamorrablätter, vom „Giornaletto" angefangen bis zum „Piccolo", auf die genannten Herren und ließ kein Mittel unversucht, sie zu stürzen. Auch der Bezirkshauptmann kam dabei nicht gut weg. Die geheimsten Berichte über hiesige Gerichtsbeamte, die nur für die höchsten Regierungspersonen bestimmt waren, wurden im „Giornaletto" veröffentlicht und damit klipp und klar gezeigt, daß sich in den Staatsämtern Beamte finden, die sich um keinen Amtseid kümmern, die auskundschaften und an ihre politischen Freunde senden, was nur überhaupt wissenswert ist und bei Gelegenheit ausgenützt werden könnte. Wenn es solche Beamte auch in militärischen Kreisen gibt, denn sind wir ja fein gestellt. Präsident Dukic wurde während seines hiesigen Aufenthaltes selbst im Gerichtshause auf das rüdeste behandelt und die berüchtigten „jungen Bürger" sorgten bei seiner Abfahrt für das ortsübliche Gejohle. Schon glaubte der „Giornaletto" zu triumphieren, da kam wie ein kalter Strahl vom Himmel die Ordensverleihung an die vielgeschmähten Herren Dukic und Covaz. Mit einem Schlage war das Geschmähe beendet und der „Giornaletto" konnte vor einigen Tagen nur melden, daß die „Grazer Tagespost", die in ihren küstenländischen, namentlich in ihren Polaer Berichten sich meist auf wörtliche Uebersetzungen aus den lügenhaften italienischen Blättern beschränkt und ganz im nationalliberalen Fahrwasser schwimmt, die Nachricht brachte, die Ordensverleihungen an die genannten Herren hätten „sehr verstimmt". Gewiß, aber die Verstimmung ist nur bei jenen Elementen zu bemerken gewesen, die da glaubten, für sie bestehen keine österreichischen Gesetze mehr. Hoffentlich behält die Regierung jetzt die Augen offen und schreitet auf dem betretenen Wege weiter. Das Verhalten der italienischen Presse hat diesmal viel dazu beigetragen, den Regierungskreisen endlich die Augen zu öffnen.

Kinematograph „Excelsior". Das Programm des Kinematographen „Excelsior" ist für heute und morgen folgendes: 1. Luftseilbahn (nach der Natur). 2. Reisender aus dem fernen Westen (amerikanische Bilder). 3. Schreckliche Gewissensbisse (mittelalterliches Schauspiel in 13 Bildern). 4. Der ruhige Gasthof (drollig).

Aus der Gasanstalt. Wir erhalten folgende Zuschrift: Unter Bezugnahme auf Ihren Artikel „Aus der Gasanstalt" in Nr. 757 teile ich Ihnen folgendes mit: Auch bei mir leuchtete das Gas gar nicht und ich sandte um 5 Uhr nachmittags einen Boten in die Gasanstalt mit der Bitte um Behebung des Uebelstandes. Der Bote kam mit der Nachricht zurück, daß erst am nächsten Tage die Arbeiter kommen könnten. Tatsächlich kamen diese am 21. d. um 10 Uhr vormittags mit einem Arbeitsauftrag, auf welchem als auszuführende Arbeit „non arde" stand. Die Arbeiter machten sich an die Arbeit, drehten alle Gashähne auf, verpesteten die Wohnung, belasteten mich mit der Ausgabe des Wertes einiger Kubikmeter Gas, entzündeten die Flammen und konstatierten, es brenne vorzüglich. Mich wunderte dies auch gar nicht, da die Gasanstalt am Vormittag nur für wenige Flammen Gas zu erzeugen braucht, statt wie am Abend für 30.000 zu sorgen hat. Ergebenst: Einer, dem bald selbst Leuchtorgane wachsen werden.

Der Brief eines Istriers aus Amerika. Ein Istrianer Typograph, der vor Jahren nach Nordamerika ausgewandert ist, schreibt über die durch den Bankkrach geschaffene Situation an ein Triester slovenisches Blatt. Er warnt Arbeiter sämtlicher Kategorien vor der Auswanderung. Geld ist nicht zu haben. Werden Bankdepositen über hundert Dollars behoben, muß eine langfristige Anmeldung erfolgen. Gute Banken zahlen nur mit Cheks. Tausende von Arbeitern sind brodlos geworden und suchen die alte Heimat wieder auf, die Schiffe können die Auswanderer, die zurück nach Europa wollen, nicht fassen.

Urlaube. Mar.-Ob.-Stabsarzt 2. Kl. Dr. Jaroslav Horcicka drei Monate (Oesterreich-Ungarn), L.-Sch.-F. Alfred Fuhrich eine vierzehntägige Urlaubsverlängerung, 14 Tage Art.-Ob.-Ing. Hugo Fiebiger (Laibach und Oesterreich-Ungarn).

Die heurige Weinernte. In den Küstenländern hat der Weinstock heuer eine so reichliche und qualitativ so gute Ernte geliefert, wie dies schon seit dem Jahre 1875 nicht der Fall gewesen sein soll, infolgedessen die Anlage neuer Weingärten mit amerikanischen Reben vorbereitet wird. Im Gerichtsbezirk Pisino (Mitterburg) wird die diesjährige Weinproduktion auf 25.000 Hektoliter weißen und auf 45.000 Hektoliter roten Weines geschätzt. In Dalmatien fiel die Weinlese über alles Erwarten, sowohl was Menge als auch Qualität anbetrifft, ganz vorzüglich aus. Beispielsweise werden im Gerichtsbezirk Makarska zirka 90.000 Hektoliter Wein mit einem Alkoholgehalt von 11 bis 14 Grad zum Preise von 28 bis 30 Kronen pro Hektoliter und in Vrgorac 20.500 Hektoliter mit einem Alkoholgehalt von 10 bis 12 Grad zum Preise von 20 bis 22 Kronen pro Hektoliter produziert. Auf der Insel Curzola beträgt die Weinernte 130.000 bis 150.000 Hektoliter. Hinsichtlich der Preise sei noch erwähnt, daß Opolowein einen Preis von 28 bis 34 Kronen, die Weißweine hingegen einen solchen von 36 bis 40 Kronen pro Hektoliter erreichten.

Selbstmord. Am 20. d. gegen 9 Uhr abends hat sich der Oberkanonier Johann Erian des hiesigen Festungsartillerieregiments mit seinem Dienstgewehr durch einen Schuß in den Kopf in selbstmörderischer Absicht schwer verletzt. Erian wurde in hoffnungslosem Zustande in das Marinespital überführt, wo er

128

kurz nach Mitternacht verschied. Ueber das Motiv der Tat konnte bisher nichts Genaues in Erfahrung gebracht werden, jedoch dürfte Liebesgram die Ursache des unseligen Entschlusses gewesen sein. Kurz vor der Katastrophe wurde Erian von einem im Dienst befindlichen Kameraden angehalten und befragt, wohin er gehe, worauf er ihm zurief: „Adieu, lieber Freund, heute sehen wir uns noch, morgen nimmer!" Gleich darauf war er verschwunden und hatte seinen Ausspruch wahr gemacht.

Turn-Athletik-Klub. Behufs Gründung eines Turn-Athletik-Klubs in Pola werden Mitglieder gesucht. Anmeldungen nimmt von 5 Uhr nachmittags an jeden Tag Herr Theodor Burget, Frühstückstube Via Flanatica Nr. 1, Ecke Via Marianna, entgegen. — Diejenigen Herren, welche sich zum Beitritt bisher bereit erklärt haben, werden ersucht, sich heute um 8 Uhr abends in obgenannter Frühstückstube zu einer Besprechung einzufinden.

Neue Frühstückstube. Auf dem alten Fischplatz hat Frau Josefine Sonnbichler eine nett und heimlich eingerichtete Frühstückstube unter dem Namen „Zur Stadt Prag" eröffnet. Daselbst bekommt man zu jeder Tageszeit kalte und auch warme Speisen nach Prager Art zubereitet (Schweinsbraten mit Kraut und Knödel, Kuttelfleckſuppe, feinstes Prager Geselchtes ꝛc.) Stets frisches Puntigamer Bier in Flaschen à 24 h. Echte Naturweine.

Aviso für die Angehörigen der Wirtschaftspartei. Den Angehörigen der Wirtschaftspartei empfiehlt sich bestens die Gastwirtschaft „Ai due leoni" in Verruda, Besitzer Philipp Prukl (vormals Pächter von Sacrogniano). — Näheres im Inserat.

Telegraphischer Wetterbericht

des Hydr. Amtes der k. u. k. Kriegsmarine vom 22. November 1907

Allgemeine Uebersicht:

Das Hochdruckgebiet im NE und das Barometerminimum im Mittelländischen Meer sind stationär geblieben. Im NW ist eine neue Depression aufgetaucht.

In der Monarchie größtenteils trüb, stellenweise Schneefall. An der Adria teilweise wolkig, Borino, und erheblich kälter. Die See ist leicht bewegt.

Voraussichtliches Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pola: Zumeist heiter, Borino und sehr kühl fortdauernd.

Barometerstand 7 Uhr morgens 766·1 2 Uhr nachm. 764·9.
Temperatur . 7 „ „ + 3·9°C, 2 „ „ + 7·2°C.
Regendefizit für Pola: 173·6 mm.
Temperatur des Seewassers um 8 Uhr vormittags 15·3°
Ausgegeben um 3 Uhr 45 Min. nachmittags.

Südmark-Zündhölzer sind zu haben bei Michael Sonnbichler, Riva del mercato Nr. 10, in der Tabaktrafik am Bahnhofe und in den Tabaktrafiken Via Muzio Nr. 32, Via Lissa 37, Campo Marzio 13, Via Sergia 61, Via Muzio 6 und Riva del Mercato Nr. 1, G. Milovan, Piazza Foro, Joh. Mensik, Via Veterani 27.

Nehmet Maggi's Würze zum Verbessern einer Suppen

„Dreadnought"-Häresie. Eine Streitschrift. Kr. 1.—
Vorrätig in der Schrinner'schen Buchhandlung (C. Mahler).

Kleiner Anzeiger.

Ein Feder- (Flaumen-) Bettkissen und **zwei Flaumen-Kopfpolster** sind um 28 fl. zu verkaufen. (Bauernware, ungebraucht.) Wo — sagt die Administration. 1623

Mädchen für alles wird sofort aufgenommen. S. Policarpo Nr. 197, 2. Stock links. 1620

Deutsches Mädchen sucht tagsüber Bedienung. Näheres Via Muzio Nr. 51. 1618

Ein Pferdestand für ein Pferd ist zur Ausnützung der Stallung zu vermieten. Adresse in der Administration. 1619

Zu vermieten ein Zimmer, Küche und Kabinett in Via Sissano Nr. 16, Hochparterre links. 1622

Möbliertes Zimmer mit separiertem Eingang, Preis 20 K, Via Giosue Carducci 21, 1. Stock, zu vermieten. 1615

Tüchtige Frisenrin und **Manicure** empfiehlt sich den P. T. Damen zum Kopfwaschen mit Haartrocknapparat. Kommt ins Haus. Admiralsstraße 2 (Marie Rebhann). 1554

Für 1. Dezember: Gesucht Mädchen für alles, das schön aufräumen kann. Lohn 28 Kronen. Muß deutsch verstehen. Arsenalsstraße 5, 1. Stock.

Möblierte Wohnung gesucht: 2 Zimmer, ein Kabinett mit 3 Betten (womöglich in San Martino oder San Michele) vom 15. Dezember für längere Zeit. Anträge an die Administration. 1604

Malkurs. Akademische Malerin lädet zur Teilnahme am Lehrkurse in Oel-, Pastell-, Aquarell- und Porzellanmalerei nach modernster, leichtfaßlicher Methode auf Leinwand, Plüsch, Seide, Sammt, Holz ꝛc. ein. Honorar per Monat 4 Kronen. Vorkenntnisse nicht nötig. Adresse: E. B., Piazza Minsea 1, 2. Stock rechts. 1565

Fausto Cella (Cella jun.), Pola, Via Sergia Nr. 61, geprüfter Klaviermacher und -Stimmer. 1478

Wiener Hebamme, geprüft an der Wiener Universitäts-Klinik, mit 18jähriger Praxis, empfiehlt sich bestens.
1566 Josefine Guanin, Via Cenide 7.

Frühstückstube, Via Campo Marzio (Ecke der Via Marianna) tägliche Ankunft frischer Selchwaren, dreimal täglich frisches assortiertes Brot. Auch an Sonn- und Feiertagen von 6 bis 9 Uhr abends geöffnet. 1580

Lebensglück!! Jenes Fräulein, das im Monate Februar dieses Jahres mit vollem Namen L. St. unter „Lebensglück" auf rosafärbigem Papier geschrieben hat, bittet Herr gefälligst nochmals schreiben zu wollen, da ganz unschuldigerweise die Antwort nicht erteilt wurde, daher wünscht sich selber, darüber persönlich aufzuklären. Unter Chiffre: „Das treue Herz gefunden" gefälligst an die Administration des „Polaer Tagblatt" zu senden. 1589

Biersanatorium, Via Giulia vis-à-vis dem Theater. Täglich frische Wiener Krennwürsteln, fl. Aufschnitt, I-a Pilsner. 1483

Eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Dienstbotenzimmer und Zubehör zu vermieten. Zu erfragen bei der Hausmeisterin Via Zaro 4. 1591

Eine geübte Frisenrin, die in Wien, Budapest ꝛc. gelernt hat, empfiehlt sich den geschätzten Damen in- und außerhalb des Hauses. Adresse: Anna Mascarin, Via Castropola 579, Haus Lulšić. Mäßiges Honorar. Deutsche Sprache, auch italienisch und kroatisch. 1506

Eine Fülle von Unterhaltung bietet:
1100 **Schmidt's Journal-Lesezirkel, Foro 12,**
Die Lesegebür für neun der beliebtesten illustrierten Zeitschriften ist so klein, daß wohl jede Familie sich diese Ausgabe gestatten könnte. Man erhält die **„Flieg. Blätter", „Buch für Alle", „Gartenlaube", Leipziger Illustr. Zeitung", „Oesterreichs Illustrierte Zeitung", „Ueber Land und Meer", „Meggendorfer Blätter"** und **Reclams Universum** für **1 Krone, 60, 40** und **30 Heller** je nach der verflossenen Zeit nach Erscheinen. Eintritt kann mit jeder Woche beginnen.

Klösterle Natürlicher Sauerbrunn Lithion Quelle
Grösste Heilerfolge bei Rheumatismus-Gicht-Harn-Nieren-Zucker- und Blasenleiden
• Bevorzugtes wohlschmeckendes Tafelwasser •
Überall zu haben • Brunnen-Unternehmung Klösterle bei Karlsbad •
Generaldepot in Pola: **V. P. Maraspin.**

Böhmerwald-Himbeersaft
in 100% Rfd.-Zucker eingesotten, ½ Kilo-Demyon franko K 7·50.
Josef Seidl, Eisenstein
Böhmerwald 1. 1409

Gasthausübernahme.
Gebe dem geehrten Publikum, namentlich den Anhängern der hiesigen Wirtschaftspartei, hiemit bekannt, daß ich das
Gasthaus „Ai due Leoni" in Verruda
übernommen habe und dasselbe unter dem Namen **Restaurant „zum Prukl"** in eigener Regie weiterführen werde.
Ich werde stets bestrebt sein, meinen P. T. Gästen zu jeder Tageszeit mit **kalten** und gut zubereiteten **warmen Speisen** sowie **vorzüglichen Getränken** zu dienen.
Für aufmerksame Bedienung wird gesorgt.
Um zahlreichen Zuspruch bittet
Philipp Prukl
1617 Mitglied der Wirtschaftspartei.

Zarotti & Co., Pola, Via Cenide 7, Kunstatelier für Holzschnitzerei u. Vergolderei. Großes Lager aller Sorten Rahmen, Spezialität in Sezessionsrahmen Oel- und Chromgemälden religiösen und weltlichen Charakters, Opern- und historischen Gemälden von den berühmtesten Malern, Bilder und Spiegel aller Art — Fabrikspreise. 717

K. Jorgo, Pola, Via Sergia
gibt der löbl. Garnison und dem P. T. Publikum bekannt, daß in seinem Geschäfte 1479c
Chinasilberwaren
der Berndorfer Metallwarenfabrik Arthur Krupp in Berndorf u. Moritz Hacker, k. u. k. Hoflieferant, Wien, zu Original-Fabrikspreisen erhältlich sind.

Zimmermaler
Vladimir Vojska
Pola, Via Sergia 59
übernimmt alle Zimmermaler-Arbeiten jeden Stiles in Pola und auch außerhalb der Stadt.
Schnelle, moderne, dauerhafte und ästhetische
1430 Ausführung bei mäßigen Preisen.

Josefine Sonnbichler
Frühstückstube „Zur Stadt Prag"
Alter Fischplatz.
Prager Spezialitäten in Kaiserfleisch, Schinken, Leber- und Blutwürste, Frankfurter und Krainer Würstel, echter Schwarzenbergkäse und Butter, sowie rühmlichst bekannte Fabrikate der ersten Prager Dampfmolkerei. — Original böhmische Küche, frische Getränke. ff. Bier und Naturweine.
Um zahlreichen Zuspruch bittet
1595 **die Obige.**

August Milovan
Kolonial-, Spezereiwaren- und Delikatessenhandlung
Piazza Foro * POLA * Piazza Foro
empfiehlt sein reichhaltiges Lager aller in die Lebensmittelbranche einschlagender Artikel, insbesondere **feinste Kaffeesorten** in allen Preislagen, sowie alle sonstigen **Kolonialwaren, feinste Liqueure, in- u. ausländische Weine, alten Cognac.** Außerdem offeriere ich für Familien zum Hausgebrauche: **ff. Slivovic, Wachholder, Treber** zu mäßigen Preisen.
Große Auswahl jeder Art von **Delikatessen,** stets frisch.
Meinen P. T. geehrten Kunden aufmerksamste Bedienung und mäßige Preise zusichernd, bitte ich, mich durch zahlreichen Zuspruch beehren zu wollen.
Hochachtungsvoll
August Milovan
1363 Piazza Foro.

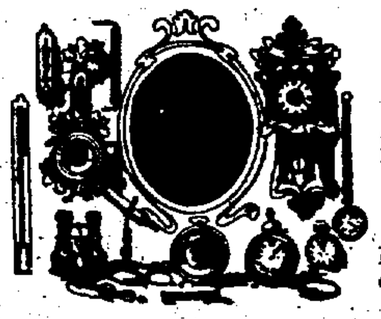
Vom Hoflieferanten **L. Herzfeld** in **Wien** liegen mehrere prachtvolle
Spitzenkleider
zur Besichtigung auf.
Maison parisienne „Fritz"
Piazza Carli 1, 1. Stock 1588

Die Selchwaren- und Früchten-Handlung
1520 **ANTON SILLICH & BUKAVETZ**
Riva del Mercato 1 — Pola — vis-à-vis S. M. S. „Bellona"
empfiehlt ihre
vorzüglichen **Prager Schinken, Wiener Würstel, Krainerwürste** jeder Qualität täglich frisch und immer gekocht, **Mortadella etc. etc.** — Stets frische **Teebutter** I. Qualität, Spezialität in **Konserven „Mixed Picles", Melange, Suppenkonserven, Paradeiskonserven, Marmelade** I. Qualität, **Senf, Sardinen I^a, Salzgurken, Pfefferoni, Mineralwässern, Budweiser Bier** in Flaschen.
Verkauf von k. k. Reichsbund- und Südmark-Zündern etc. etc.

KARL JORGO, Via Sergia 21
gibt der löbl. Garnison und dem P. T. Publikum bekannt, daß in seinem Geschäfte sämtliche hier angeführten **Präzisionsuhren** zu **Original-Fabrikspreisen** erhältlich sind.
Lieferant der k. k. Staatsbeamten.

Schaffhausen
Intact
Omega
Billodes
Iwan Watch
Für jede dieser Uhren wird eine dreijährige schriftliche Garantie geleistet.

1479a



Chablon.-Watch
Triumph
Moeri's Patent
Standard, U.S.A.
Eleganzia
Für jede dieser Uhren wird eine dreijährige schriftliche Garantie geleistet.

Uhrmacher der k. k. Staatsbahnen. - K. k. gerichtl. beeideter Sachkundiger.

STEFAN KOMES, Selchwarengeschäft
Marburg (Steiermark)
empfiehlt dem P. T. Publikum seine **vorzüglichen Erzeugnisse zu billigen Preisen.**
Stets frische Ware.
1473 Namentlich werden empfohlen:

Cervelat, 26 Stück	K 2.—	Extrawurst 1 Kg.	K 1.60
Große Frankfurter, 13 Stück	„ 2.—	Kaiserfleisch „ „	„ 1.72
Kleine Frankfurter, 26 Stück	„ 2.—	Halsbraten „ „	„ 2.—
Braunschweiger, 1 Kg.	„ 1.40	Rollschinken und Schafbraten	„ 1·80
Krakauer, 1 Kg.	„ 2.—	Rollschulter „ „	„ 2.—

Um zahlreichen Zuspruch bittet
STEFAN KOMES, Selchermeister, vormals Josef Wurzer.

Aus der Werdezeit zweier Marinen.
Erinnerungen aus meiner Dienstzeit in der k. k. österreichischen und kaiserlich deutschen Marine.
1621 Von **Paschen,** Vizeadmiral z. D. K 5·—
Salburg, Gräfin: „Wilh. Friedhoff". **Der Marine gewidmet.** K 3·80
Vorrätig in der Schrinner'schen Buchhandlung (C. Mahler), Pola.

Große Auswahl Herbst- und Wintersaison!
Schuhwaren-Niederlage
POLA Via Sergia 14.
1467
Alfred Fränkel, Commandit-Gesellschaft.
Die festgesetzten Fabrikspreise sind in den Sohlen eingeprägt.
Männer-Zugstiefel von . . fl. 3·50 an, Damen-Zugstiefel von . . fl. 3.— an, Damen-Knopfstiefel von . . fl. 3·40 an.
Männer-Schnürstiefel von . „ 3·75 an, Damen-Schnürstiefel von . fl. 3·25 an,
Grosse Auswahl in **Uniformschuhen,** sowie in **Damen- u. Herrenschuhen** aus Box-calf u. Chevreux-Leder.
Grosse Auswahl von Galoschen und Seidenschnüren.

Elektrische Taschenlampen!
Zu jeder Minute helles elektrisches Licht!
Unentbehrlich für Jedermann! 1479b
Kein Spielzeug! Hochfeine Ausstattung!
fl. 1·20, fl. 1·50, fl. 2·— per Stück samt Batterie.
Zu haben bei **Karl Jorgo, Via Sergia 21.**

Kautschukstempel liefert schnell und billig die Buchdruckerei Jos. Krmpotić, Pola.